

Delikte im Zusammenhang mit Postsendungen

In letzter Zeit kommt es vermehrt zu Betrugshandlungen im Zusammenhang mit (Online-) Bestellungen, sowie zu Einbrüchen in Postkästen und Diebstählen von Postsendungen.

Online-Bestellungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da sie überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit getätigt werden können. Lieferungen aus der ganzen Welt sind sehr einfach möglich und werden gern in Anspruch genommen. Dadurch kommt es insgesamt zu einem erhöhten Aufkommen und es kann davon ausgegangen werden, dass in beinahe jedem Haushalt online bestellt wird.

Dieser Umstand wird von Kriminellen genutzt, um sich auf unterschiedliche Arten und Weisen zu bereichern und Menschen finanziellen Schaden zuzufügen.

Fake-Shops

Manche Online-Shops locken mit sehr günstigen Angeboten, die deutlich unter dem üblichen Handelspreis liegen. Die Waren sind mittels Vorkasse zu bezahlen und werden entweder nicht oder in sehr geringer Qualität geliefert. Zudem gibt es manchmal versuchte Kontaktaufnahmen der Shop-Betreiber mit den Kundinnen und Kunden, um sie vom angebotenen Produkt zu überzeugen und sie zu binden.

Beachten Sie vor Internetbestellungen folgendes:

- Machen Sie keine Spontankäufe und vergleichen Sie die Produktpreise.
- Informieren Sie sich über den Online-Shop über Suchmaschinen und Preisvergleichsportale.
- Prüfen Sie das Impressum und die AGB des Online-Shops:
 - Vermeiden Sie Käufe bei Online-Shops, bei denen keine oder mangelhafte Angaben über den Verkäufer zu finden sind.
- Wählen Sie sichere Zahlungswege:
 - Kaufen Sie auf Rechnung oder Nachnahme.
 - Vermeiden Sie Vorkasse.
- Vermeiden Sie Kontaktaufnahmen, zu denen Sie möglicherweise aufgefordert werden.
- Betrachten Sie die Website des Shops genauer:
 - Vorsicht bei nicht funktionsfähigen „Unterseiten“.
 - Vorsicht bei vielen Rechtschreibfehlern.
 - Vorsicht bei auffallend vielen Fülltexten oder Bildern, die nicht notwendig scheinen.
- Kundenrezensionen sind kein Garant für gute Qualität, diese werden vom Verkäufer oft selbst abgegeben.
- Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl und bestellen Sie im Zweifel eher nicht.

Einbrüche in Postkästen/Diebstähle von Postsendungen

Nicht immer sind Personen, die im Internet bestellt haben, untertags zu Hause, um Sendungen entgegen zu nehmen. Dies führt dazu, dass manchmal eine Abstellgenehmigung vor der Wohnungstür erteilt wird, um sich den Weg der Abholung zur Post oder einem anderen Paketdienst zu ersparen. Sollte es keine Abstellgenehmigung geben, erfolgt die Hinterlegung einer Abholgenehmigung im Postkasten. Pakete können bis zu einer gewissen Größe mittlerweile schon beinahe überall aus Paketautomaten abgeholt werden. Bei Einbrüchen in Postkästen werden diese Verständigungen entfernt und die Pakete durch Kriminelle abgeholt.

Beachten Sie dazu folgendes:

- Erteilen Sie wenn möglich keine Abstellgenehmigung vor der Haus- oder Wohnungstür, wenn Sie wissen, dass sie zu den Lieferzeitpunkten selten zu Hause sind.
- Ersuchen Sie ev. eine Nachbarin oder einen Nachbarn Ihre Sendungen entgegenzunehmen.
- Leeren Sie Ihren Postkasten wenn möglich täglich oder bitten Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn dies zu tun.
- Aktivieren Sie e-Benachrichtigungen für Ihre Postsendungen, um im Falle einer Sendung online verständigt zu werden, damit Sie diese sofort selbst abholen können oder bitten Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn die Verständigung aus dem Postkasten zu nehmen.
- Vermeiden Sie Bestellungen kurz vor einem geplanten Urlaub oder längeren Abwesenheiten.
- Sprechen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn ab und melden Sie Auffälliges der nächsten Polizeidienststelle. Unterstützen Sie sich gegenseitig.

Erstatten Sie im Schadensfall Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle.

Fahrraddiebstahl

E-Bikes erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, allerdings sind Fahrradkäufe pandemiebedingt insgesamt angestiegen, als alternatives Fortbewegungsmittel abseits von öffentlichen Verkehrsmitteln. Dabei wird immer mehr in qualitativ hochwertige Produkte investiert, aber auch ältere, funktionale Modelle erfreuen sich großer Beliebtheit.

Fahrrad fahren ist gesund, eine gute Alternative zu anderen Fortbewegungsmitteln und entlastet, speziell im städtischen Bereich, stark befahrene Verkehrsrouten. Durch den immer besseren Ausbau von Fahrradwegen und Fahrradstreifen ist das Fahrrad mitunter auch das schnellere Verkehrsmittel.

Am Markt sind mittlerweile Fahrräder für alle Ansprüche erhältlich. Vom einfachen Fahrrad ohne große technische Ausstattung, über Rennräder, bis zu – unter Umständen – sehr teuren E-Bikes ist alles zu bekommen.

Die steigende Nachfrage bringt aber auch Kriminelle auf den Plan. Fahrraddiebe stehlen schlecht abgesicherte Räder, ohne besonders auf deren Wert zu achten. Fahrräder können sehr gut wiederverkauft werden und bedeuten leichte Gewinne für die Täter.

Aktuell besonders häufig zu bemerken sind Fahrraddiebstähle im Zuge von Wohnhaus- und/oder Kellereinbrüchen. Teurere Räder werden lieber drinnen verstaut, anstatt sie im Freien zu belassen. Allerdings wird dabei oft darauf vergessen, dass Fahrräder auch in Innenräumen versperrt und gesichert werden sollten. Über die Wintermonate bleibt ein Diebstahl durchaus auch länger unbemerkt.

Um Diebstählen von Fahrrädern im Zuge von Wohnungs- und/oder Kellereinbrüchen vorzubeugen, sollten Sie folgende Tipps beachten und ihr Fahrrad immer gut absichern:

- Stellen Sie Fahrräder, wo immer es möglich ist, in versperrten Räumen ab.
 - Nehmen Sie bei längerer Abstelldauer Laufräder und Sattel ab.
 - Sichern Sie Fahrräder trotzdem mit wirksamen Schlössern.
 - Gute Schlösser sind massiv und schwer
 - Achten Sie darauf, dass der Metallkern dicker ist als die Isolierung
- Überlegen Sie eine Fahrradcodierung
- Überlegen Sie eine Fahrradregistrierung
- Lassen Sie keine wertvollen Komponenten wie Fahrradcomputer oder Akkus von E-Bikes beim Fahrrad, insbesondere, wenn es längere Zeit unbeaufsichtigt steht.
- Kontrollieren Sie regelmäßig jene Orte, an denen die Fahrräder abgestellt sind.
- Laden Sie sich einen Fahrradpass von der Homepage des Bundeskriminalamtes auf ein elektronisches Gerät oder drucken Sie ihn aus ([Fahrradpass 2021 Formular.pdf](#) (bundeskriminalamt.at))
 - Tragen sie alle Daten ein, die Ihnen bekannt sind, und bewahren Sie den Pass gut auf, der Fahrradpass dient als Eigentumsnachweis.



Allgemein gilt:

- Befestigen Sie Fahrräder im Freien mit Rahmen und Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand.
- Stellen Sie Fahrräder an frequentierten Plätzen ab, die auch bei Dunkelheit gut beleuchtet sind.
- Stellen Sie Fahrräder möglichst nicht immer am gleichen Ort ab, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass dieses nicht benutzt wird.
- Befestigen Sie Fahrräder am Autodach oder Fahrradträger am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen und sperren Sie Vorder- und Hinterräder ab.
- Belassen Sie nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurück.
- Entfernen Sie Werkzeug aus der Satteltasche, dieses könnte für einen Diebstahl verwendet werden.
- Nehmen Sie teure Komponenten wie Fahrradcomputer ab.
- Belassen Sie wertvolle Fahrräder, Rennräder oder E-Bikes nicht lange unbeaufsichtigt.
- Nehmen Sie den Akku von E-Bikes ab.

Verständigen Sie im Falle eines Diebstahls die Polizei und erstatten Sie Anzeige. Bringen Sie dazu Ihren Fahrradpass mit allen nötigen Information mit, diese können bei der Fahndung wertvolle Dienste leisten.